

Es ist soweit: deutsch-texanisches Fest

Die „Blasmusik Texas“ mit 45 Amateur- und Berufsmusikern ist zu Gast in Gottenheim

BZ 23.6.99

VON UNSERER MITARBEITERIN
INGEBORG AMBS

GOTTENHEIM. Am kommenden Freitag ist es in Gottenheim endlich soweit: Die Texaner kommen. Auf ihrer Tour durch Europa unternehmen sie einen dreitägigen Abstecher in die Tuniberggemeinde, um zusammen mit dem Musikverein Gottenheim einen internationalen Musikhock am Wochenende 26./27. Juni zu begehen. Neben den Gästen aus Übersee werden Musiker aus Bodersweier und Kunheim im Elsaß erwartet.

Die texanischen Blasmusiker nach Gottenheim zu bekommen, war eigentlich ein Kinderspiel. Der Musikverein schickte lediglich eine Anfrage per e-mail nach Texas, und schon kam die feste Zusage. Aber eigentlich hatten die Gottenheimer nicht so recht daran geglaubt, daß die „Blasmusik Texas“ auf ihrer Tour ausgerechnet in einem kleinen Dorf am Tuniberg Station machen würde. Desto größer war die Freude, als die Texaner ihr o.k. gaben.

Schon wenig später wurden die ersten Vorbereitungen für das große Musikspektakel getroffen. Eine ganz normale Musikhock – das konnte es nicht sein. Ein internationaler Musikhock dagegen – das schien den Ehrengästen schon eher zu gebühren. Mit den beiden Musikvereinen aus Bodersweier und Kunheim glaubten die Gottenheimer schließlich, eine würdige Vertretung der

deutschen und französischen Blasmusik gefunden zu haben.

Alles andere war dann nur noch eine Kleinigkeit. Selbst die Unterbringung der 40 Texaner ist für die Tuniberger kein Problem: 17 Gottenheimer Musikerfamilien haben sich spontan bereit-erklärt, ein Zimmer für die Gäste freizumachen. Lediglich die zehn Nicht-Musiker werden in einem Gasthaus untergebracht.

Viel Arbeit werden die Gottenheimer mit den Texanern ohnehin nicht haben, die meiste Zeit werden die Amerikaner nämlich unterwegs sein. Noch vor der Ankunft in der Gastgemeinde am Freitag gilt es für sie, den Münsterberg in Breisgau zu besteigen, um einen Blick auf die Vogesen und die Schwarzwaldberge zu werfen.

Am Freitag abend offizieller Empfang und eine Weinprobe

Nach der Einquartierung werden die texanischen Bläser abends in der Halle in Gottenheim offiziell von ihren Kollegen empfangen – mit einer Weinprobe und einem „open end“.

Im Anschluß an einen Besuch der Stadt Freiburg am Samstag morgen wollen die Texaner dem Publikum des Musikhocks am Abend dann zeigen, was man in Amerika so alles aus Trompete, Horn, Klarinette und Posaune herausholt. Im Gegenzug werden die Gottenheimer Musiker den Amerikanern kräftig den Marsch blasen.

Den Höhepunkt des trinationalen Musikhocks wird es jedoch am Sonntag, 27. Juni, geben. Für den musikalischen Auftakt sorgt gegen 12 Uhr der Musikverein aus Bodersweier, der erst nach zwei Stunden die Bühne für die Volkstanzgruppe des Heimat- und Trachtenvereins Gottenheim wieder freimacht. Anschließend werden nacheinander die Gottenheimer Jugendkapelle, die Blasmusik Texas und der Musikverein Kunheim ein Konzert geben.

Was verbirgt sich hinter der „Blasmusik Texas“? Eine Truppe von 45 Amateur- und Berufsmusikern aus allen Teilen des US-Staates, die immer dann zusammenkommen, wenn es gilt, deutsch-texanische Festlichkeiten musikalisch zu umrahmen. Zum Orchester zählen Lehrer und Musikprofessoren, Wissenschaftler und Maler, Stewardessen und Komponisten.

Gegründet wurde das Orchester 1993, um Texas bei einem Blasmusikfest in Deutschland zu vertreten. Seither starten die Blasmusiker regelmäßig zu einer Tournee durch Europa.

Ihr Repertoire umfaßt Musik aus Mitteleuropa und besteht hauptsächlich aus deutschen, österreichischen und tschechischen Polkas, Walzern, Märschen und Volksmusik. Den guten Draht zu Deutschland verdanken die Texaner vor allem ihrem Dirigenten Herbert Bilhartz, der von 1973 bis 1976 das Musikkorps der US-Armee in Europa mit Sitz in Heidelberg leitete.